

Thema: Rudolf Zrost

Autor: k.A.

CLIP
media
service

Gollinger Kinder forschen in der Spürnasenecke

GOLLING – Diese Woche ist es so weit: Nachdem bereits zehn Kindergärten in Salzburg mit einer Spürnasenecke ausgestattet sind, kam nun der Kindergarten in Golling dazu. Mit dieser Initiative soll der natürliche Forscherdrang schon bei den Kleinsten gefördert werden. Vor allem ist es notwendig dem geringen Anteil an Frauen in technischen Berufen entgegenzuwirken. Durch das ungezwungene Forschen vor der Schulzeit, sollen erst gar keine Vorurteile entstehen. In dem kindergerechten Labor können die Kleinen Naturphänomene erkunden oder spielerisch etwas über nachhaltige Energiegewinnung lernen. So basteln die Kinder in einem Experiment an einem eigenen kleinen Solarwassererhitzer. Den Kindern soll dabei nicht nur Wissen vermittelt werden, sie sollen zugleich einen respektvollen Umgang mit der Umwelt, den natürlichen Ressourcen und den Lebewesen erlernen. Die Möbel für das Spürnasenmobil werden von der Gemeinde Golling finanziert, die Kosten für die Weiterbildung der Pädagogen und Pädagoginnen, sowie die

Arbeitsmaterialien werden von der Baustofffirma Leube aus St. Leonhard bereit gestellt. Geschäftsführer Rudolf Zrost sieht in der Spürnasenecke eine Chance, Kinder möglichst früh für nachhaltiges Denken und Leben zu sensibilisieren.



Bürgermeister Anton Kaufmann, Hannelore Matokanovic, Leube-Chef Rudolf Zrost und Marion Klieber mit Kindern in der neuen Gollinger Spürnasenecke.